

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

LVR-Klinikum Düsseldorf eröffnet psychiatrisches Zentrum im Düsseldorfer Süden

Düsseldorf - 12.12.11

VON: KATHARINA LANDORFF, LVR

Nach 19 Monaten Bauzeit haben heute auf insgesamt 2.320 Quadratmetern die neuen Tageskliniken ihre Arbeit in der Moorenstraße aufgenommen. Der neue Gebäudekomplex vereint zwei allgemeipsychiatrische Tageskliniken und eine gerontopsychiatrische Tagesklinik, alle mit angeschlossener Ambulanz, unter einem Dach.

Er steht im Düsseldorfer Süden, der neue Gebäudekomplex, der fortan zwei allgemeipsychiatrische Tageskliniken und eine gerontopsychiatrische Tagesklinik, alle mit angeschlossener Ambulanz, unter einem Dach vereint. Nach 19 Monaten Bauzeit haben heute auf insgesamt 2.320 Quadratmetern die neuen Tageskliniken ihre Arbeit in der Moorenstraße aufgenommen. In Anwesenheit des Ärztlichen Direktors der Universitätsklinik Düsseldorf, Prof. Dr. Wolfgang H.-M. Raab und dem Ärztlichen Direktor des LVR-Klinikums in Düsseldorf, Prof. Dr. Wolfgang Gaebel, eröffneten die Erste Landrätin des LVR, Renate Hötte und Martina Zsack-Möllmann (Bündnis 90/ Die Grünen) als politische Vertreterin der Landschaftsversammlung Rheinland das modern gestaltete Gebäude in der Landeshauptstadt. Der Neubau ist als energie- und umweltfreundliches Passivhaus errichtet worden. Der LVR investierte als Träger mehr als 10,4 Millionen Euro in den Gebäudekomplex, der insgesamt 61 tagesklinische Plätze für Patientinnen und Patienten zur Verfügung stellt.

Der bisher mit Abstand größte, vom LVR realisierte Neubau in Passivhausweise, verbessert nun das Angebot des LVR-Klinikums Düsseldorf und damit die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger. Durch das psychiatrische Zentrum auf dem Gelände der Kliniken der Heinrich-Heine-Universität im Süden der Stadt, entfallen für die Patientinnen und Patienten lange Wege zum LVR-Klinikum im Düsseldorfer Norden. „Heute ist besonders für die Menschen mit einer psychischen Erkrankung ein guter Tag, denn sie können ab sofort tagesklinische Hilfe in Wohnortnähe erhalten und bleiben gleichzeitig in ihrem gewohnten Lebensumfeld. Durch diesen Vorteil wird auch die Zugangsschwelle zu psychiatrischen Behandlungsangeboten gesenkt“, betonte Martina Zsack-Möllmann, Vorsitzende des zuständigen Krankenhausausschusses 2, bei der Eröffnung.

Mit dem Neubau in der Moorenstraße, dem seit 2005 eine allgemeipsychiatrische Tagesklinik mit Ambulanzbetrieb in einem Containerbau als Übergangslösung voranging, hat das LVR-Klinikum Düsseldorf seine tagesklinischen Versorgungsmöglichkeiten auf nunmehr 97 Plätze erweitert. Gleichzeitig wird ein großer Teil der tagesklinischen Plätze der psychiatrischen Fachklinik auf das Universitätsgelände verlagert und intensiviert damit die medizinische Zusammenarbeit zwischen Universitätsklinikum und LVR-Klinikum.

Der Neubau in der Moorenstraße konnte mithilfe von Mitteln aus dem Konjunkturpaket II realisiert werden. Diese Form der Finanzierung bleibt aber die Ausnahme. Da Investitionen für neue Tageskliniken nicht allein durch die eingeführte pauschale Krankenhausfinanzierung des Landes NRW zu realisieren sind und die Kliniken nur begrenzt Mittel selbst erwirtschaften können, hatte die politische Vertretung der Landschaftsversammlung Rheinland deshalb bereits Ende 2010 ein 492-Millionen-Euro Investitions- und Finanzierungsprogramm beschlossen. 52 Modernisierungs- und Neubauvorhaben von LVR-Kliniken sollen damit realisiert werden, der Gebäudekomplex in Düsseldorf ist ein Baustein des LVR-Investitionsprogramms.

Die Erfahrung im psychiatrischen Alltag zeigt, dass Patientinnen und Patienten von der engen Zusammenarbeit und der räumlichen Nähe zwischen Tagesklinik und Ambulanz profitieren. Der Übergang zwischen beidem kann individuell je nach Krankheitsbild und Entwicklung der Gesundheit ausgerichtet werden, ohne dass die vertraute häusliche Umgebung verlassen werden muss. „Die tagesklinische Behandlung findet unter realitätsnahen Gegebenheiten statt. Die Patientinnen und Patienten können fortlaufend überprüfen, ob ihnen die Therapie tatsächlich im Alltag weiterhilft“, so Renate Hötte, Erste Landesrätin, anlässlich der Eröffnung.

In den beiden allgemeipsychiatrischen Tageskliniken werden unter anderem Krankheiten wie Depressionen / Angst- / Zwangsstörungen, Psychosen (z.B. Schizophrenie) oder Persönlichkeitsstörungen (z.B. Borderline) behandelt. Die gerontopsychiatrische Tagesklinik behandelt die psychiatrischen Erkrankungen älterer Menschen. Dazu zählen Demenzerkrankungen, Depressionen, Suchtabhängigkeiten, chronische Psychosen, Traumata und Persönlichkeitsstörungen.

Fakten zum psychiatrischen Tagesklinikzentrum in Düsseldorf:

Planungsbüro: Ludes Architekten – Ingenieure GmbH, Recklinghausen Baubeginn: 15. März 2010

Grundsteinlegung: 25. Mai 2010

Eröffnung: 12. Dezember 2011

Energetischer Standard: Passivhausstandard, Gründach, Photovoltaik

Baukosten: 10,4 Millionen Euro

Förderung aus Konjunkturpaket II: 7,9 Millionen Euro

Nutzfläche: 2320 Quadratmeter

Ihre Ansprechpartnerin bei redaktionellen Rückfragen:

Katharina Landorff, LVR-Kommunikation, Landschaftsverband Rheinland, Telefon: 0221 809-2527, E-Mail: katharina.landorff@lvr.de